

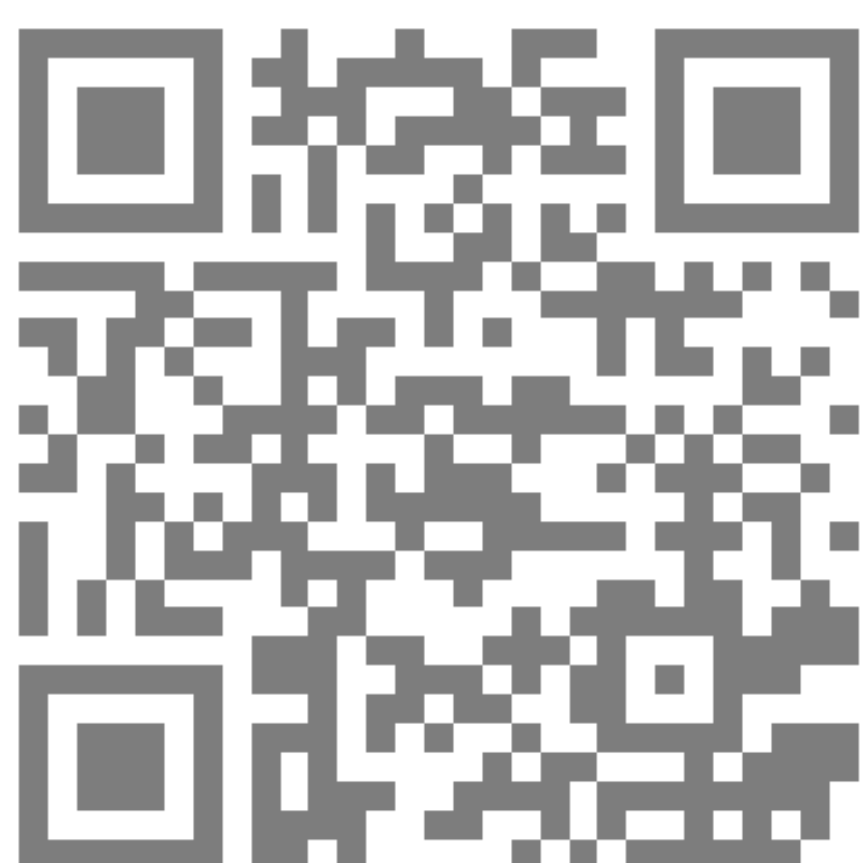
DER PROZESS

Stadtentwicklung ist eine Daueraufgabe und nie abgeschlossen. Demografische Entwicklungen, Klimawandel, Wohnraum-mangel – die Handlungsfelder sind vielfältig. Ein wichtiger Beitrag zur zukünftigen Entwicklung Ostfilderns ist die „Umsetzungsstrategie Mobilität“, die aktuell entwickelt wird und alle Verkehrsteilnehmenden im Blick hat.



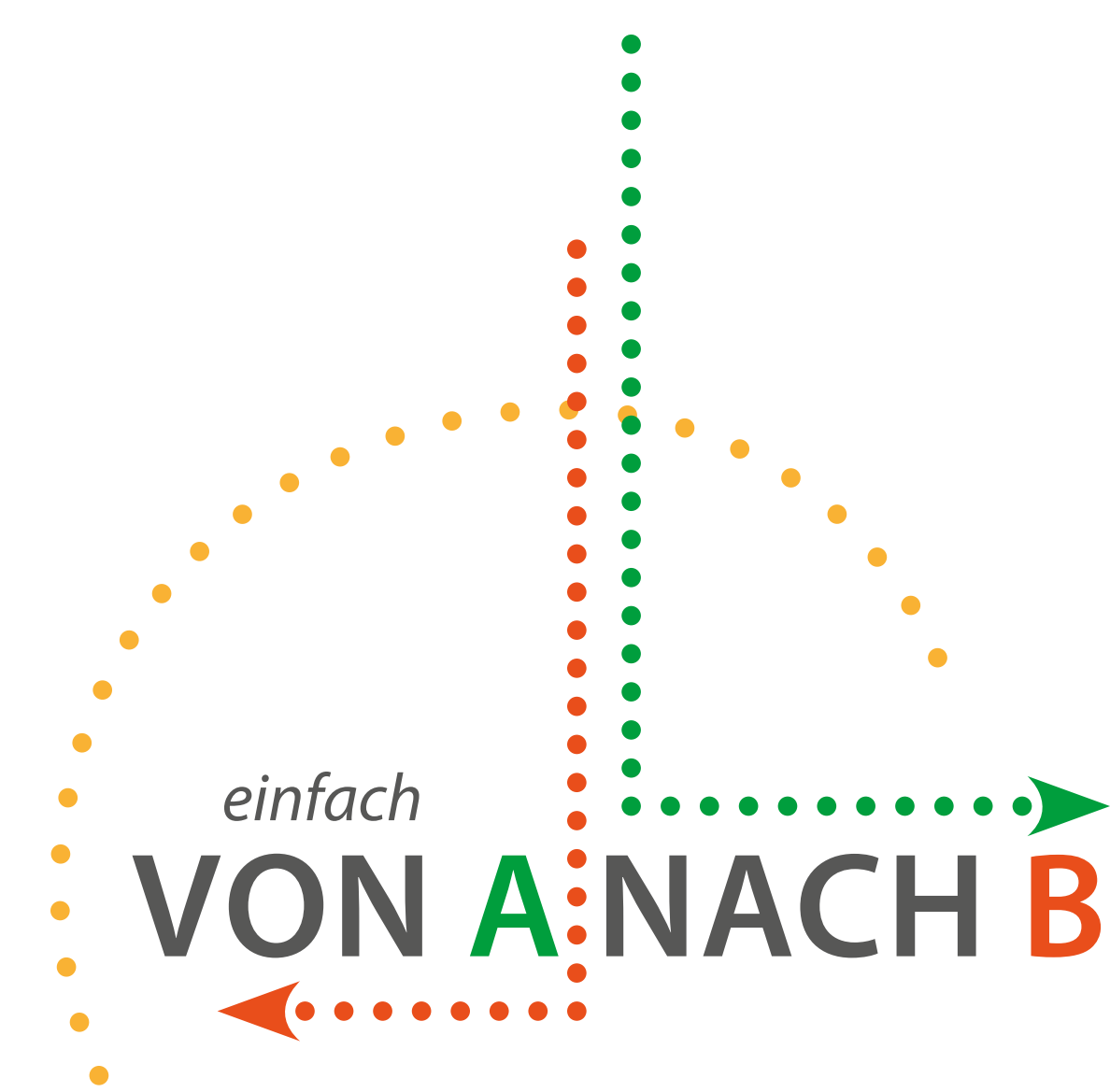
Beteiligungsprozess

Die Mobilitätsstrategie basiert auf Untersuchungen und Planungen zum Verkehr, aber eine entscheidende Rolle spielen die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft – von Privatpersonen, Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und aus der Landwirtschaft. Mit verschiedenen Aktionen wurden die Menschen gefragt, welche Verkehrsmittel sie vorrangig nutzen, wo es gut läuft und wo es ihrer Meinung nach klemmt. Aus diesen Anregungen werden konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Mobilität in Ostfildern entwickelt, die dem Gemeinderat vorgelegt werden.

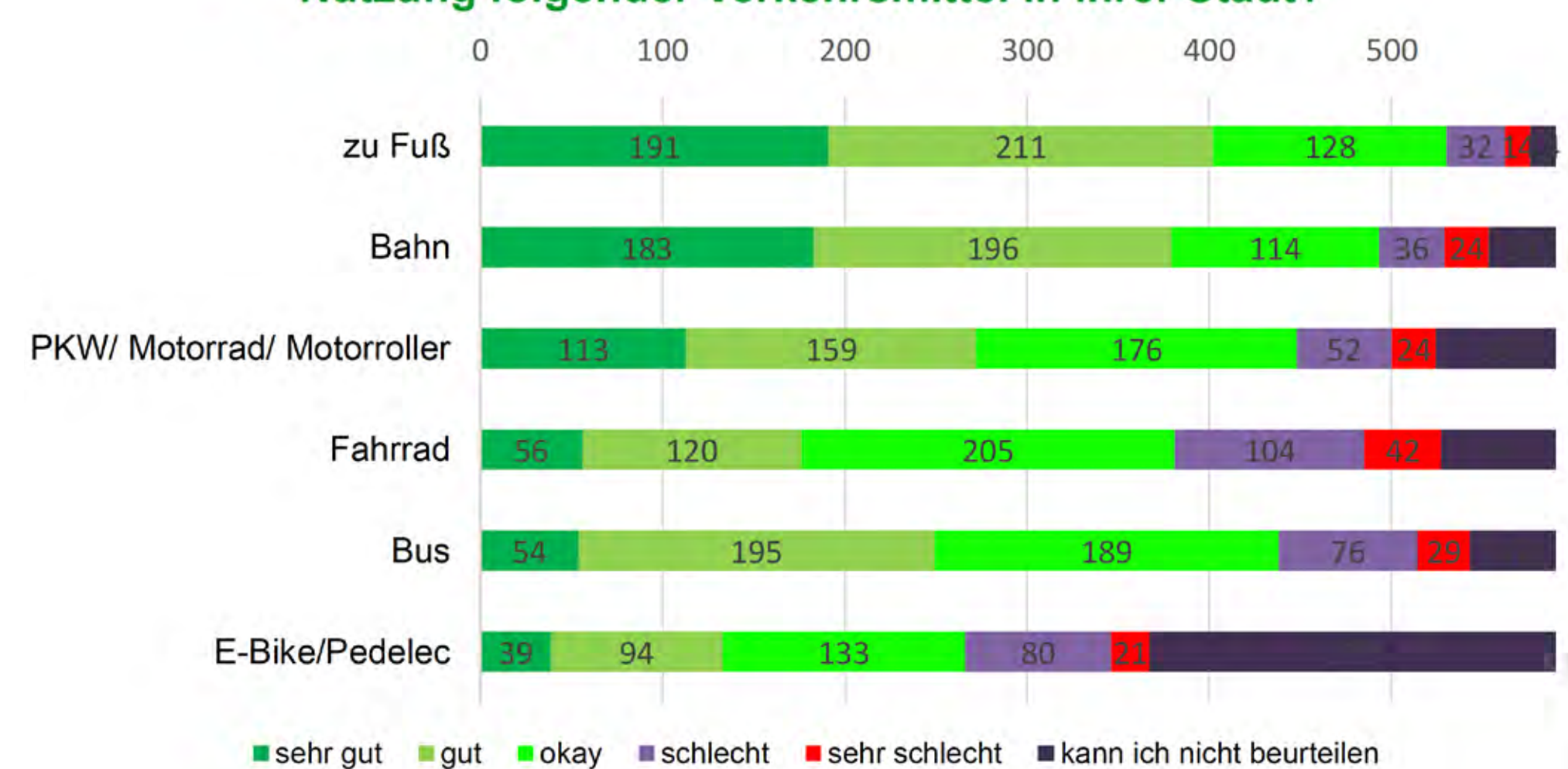


Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

HAUSHALTSBEFRAGUNG



Wie beurteilen Sie insgesamt die Voraussetzungen für die Nutzung folgender Verkehrsmittel in Ihrer Stadt?

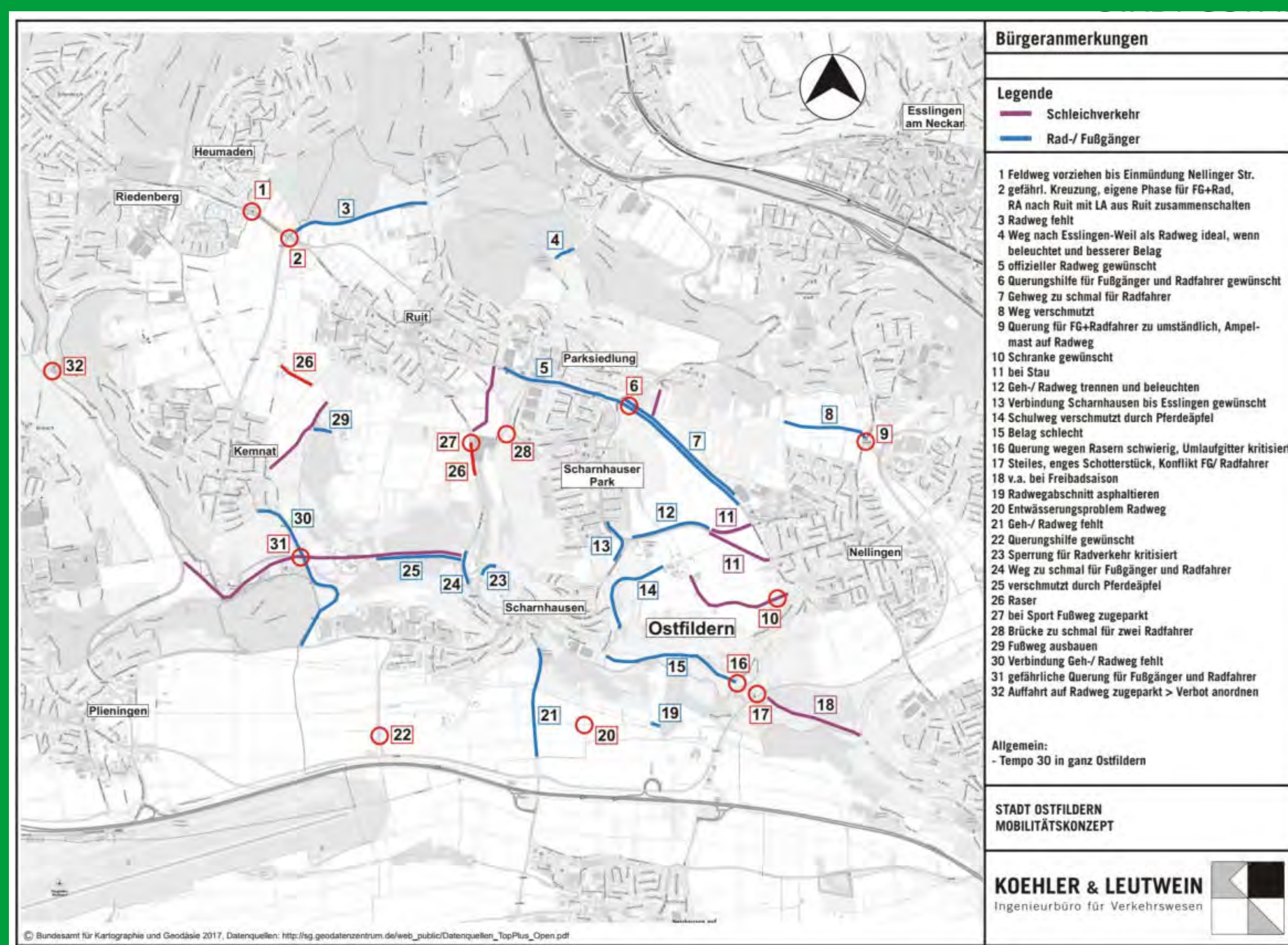


Neben den aufsuchenden Beteiligungsformaten und Spaziergängen wurde November 2021 bis Januar 2022 eine Haushaltsbefragung durchgeführt, ergänzt wurde diese durch eine Kinder- und Jugendbefragung am Schulcampus Nellingen im Februar 2022. Die über 700 beantworteten Fragebögen geben einen repräsentativen Einblick in die aktuell bevorzugten und genutzten Verkehrsarten und -mittel (den sogenannten Modal Split) sowie zu Zufriedenheit bzw. Entwicklungsbedarf.

Meinungskarte

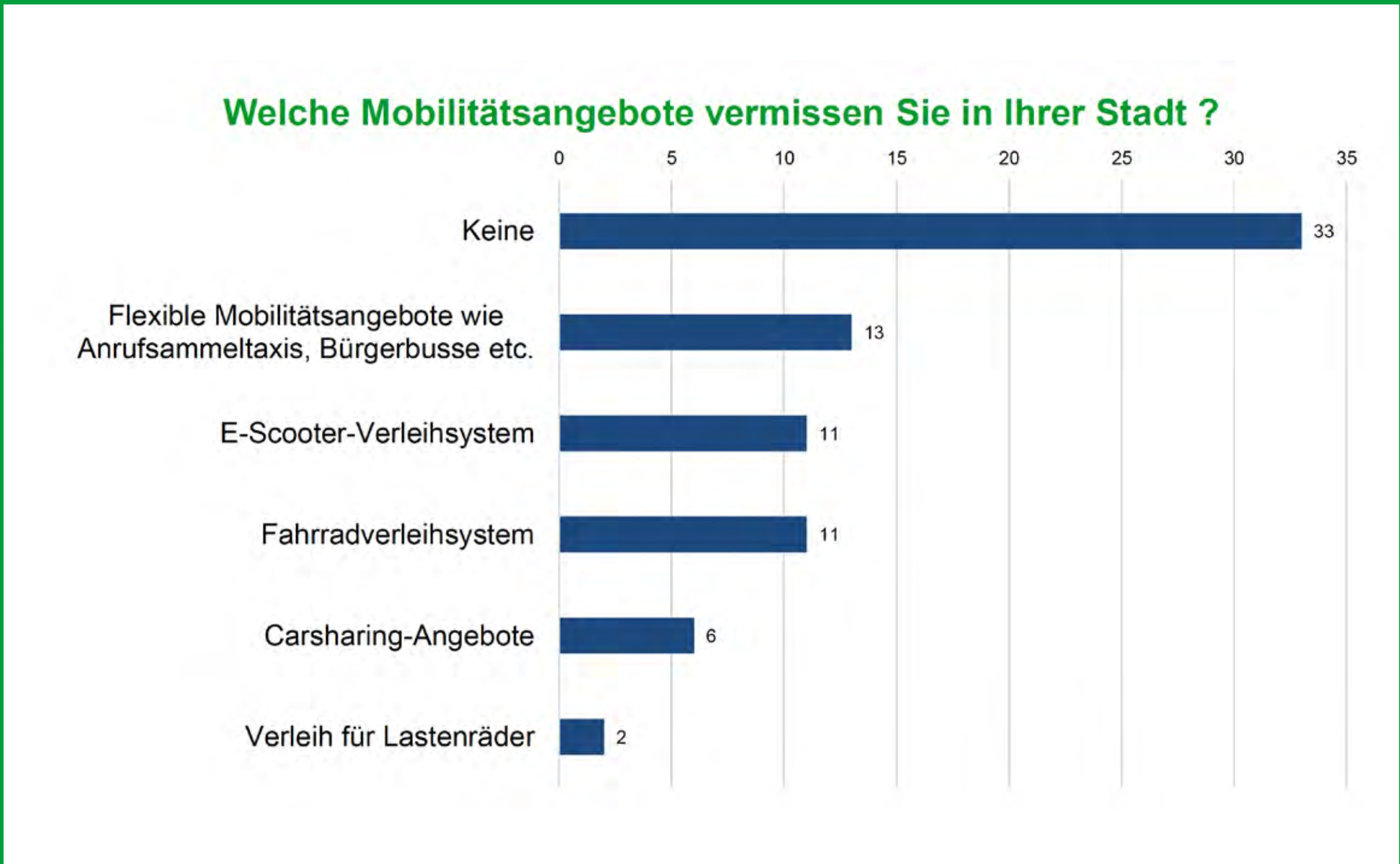
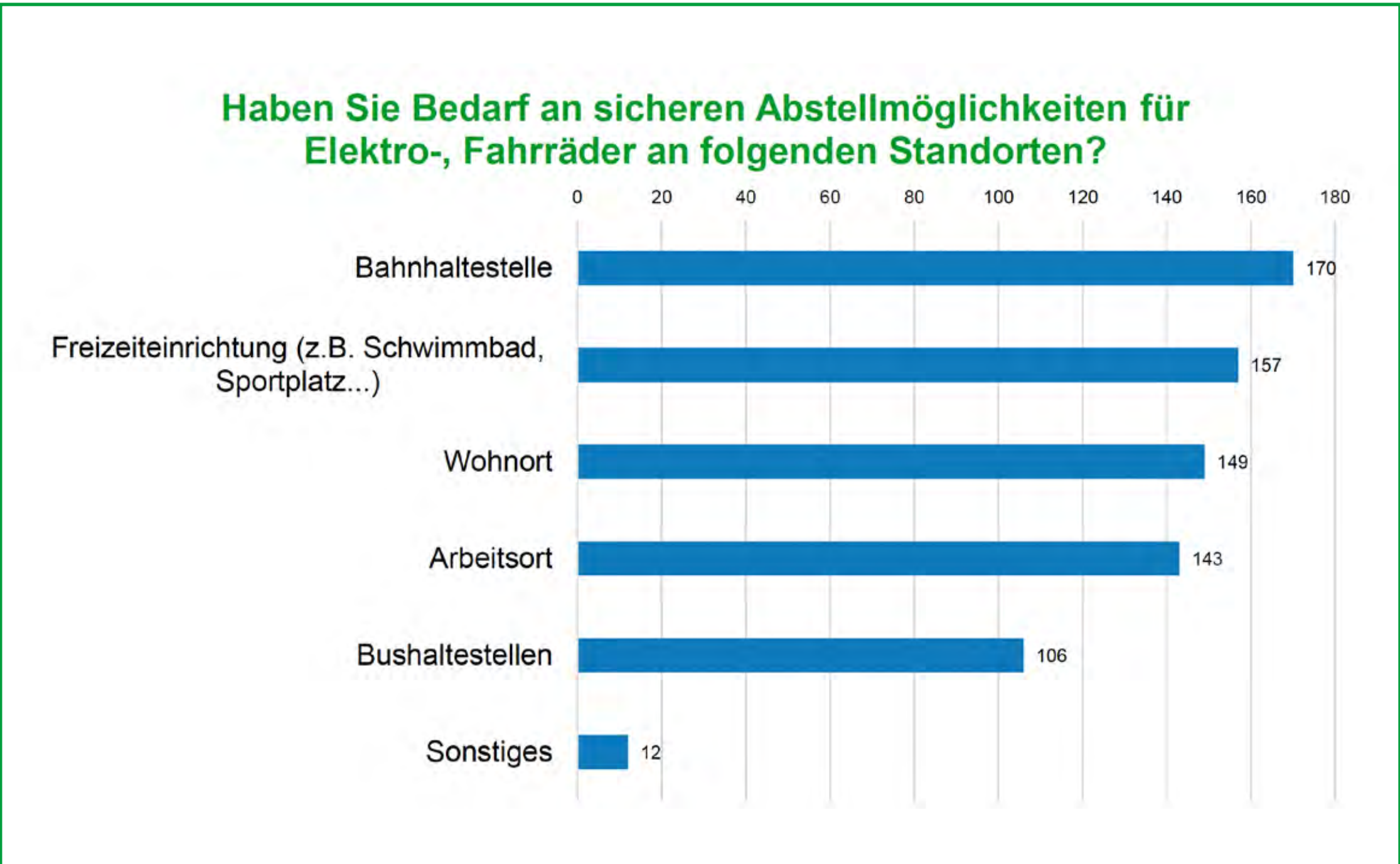
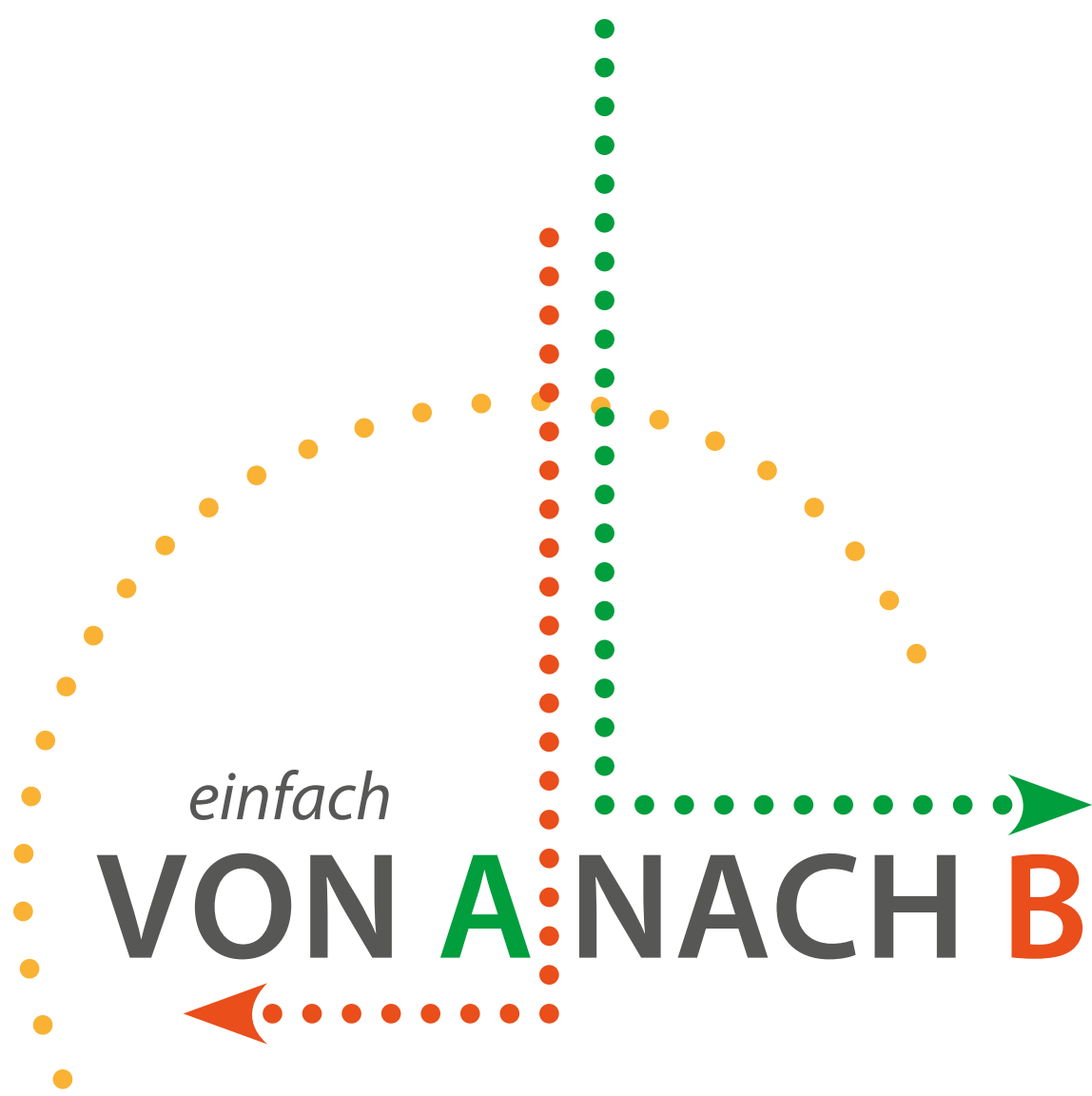
Zusätzlich konnten Bürgerinnen und Bürger in diesem Zeitraum anhand einer digitalen Meinungskarte ihre Beobachtungen zur Verkehrssituation und den Mobilitätsangeboten in Ostfildern äußern – Lob und Kritik für aktuelle Gegebenheiten sowie Anregungen und Ideen

zur Weiterentwicklung von Verkehrsinfrastrukturen und Mobilitätsangeboten in Ostfildern. Die insgesamt 1723 Anregungen und 736 konkreten Verortungen zeigen das große Interesse am Thema. „Hotspot“-Karten für die Gesamtstadt sowie für die einzelnen Stadtteile fassen die besonders häufig genannten Defizite, Entwicklungsbedarfe und Ideen zusammen. Sie sind ebenfalls auf der städtischen Webseite zu finden (siehe QR-Code) und in der fachplanerischen Auseinandersetzung berücksichtigt.



Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

AUSZUG HAUSHALTSBEFRAGUNG 2021/2022



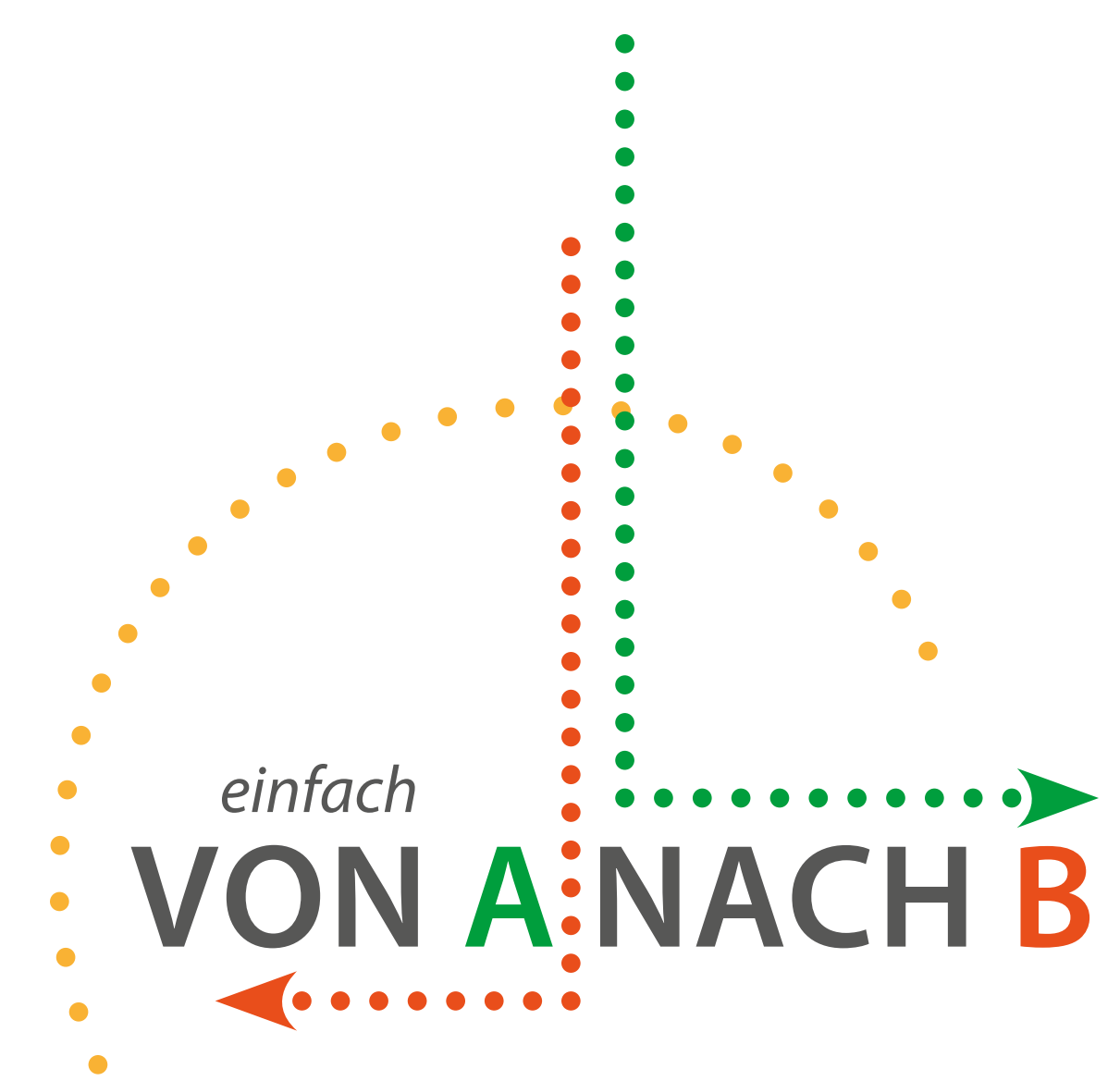
Weitere Ergebnisse unter www.ostfildern.de/mobilität
(siehe QR Code)



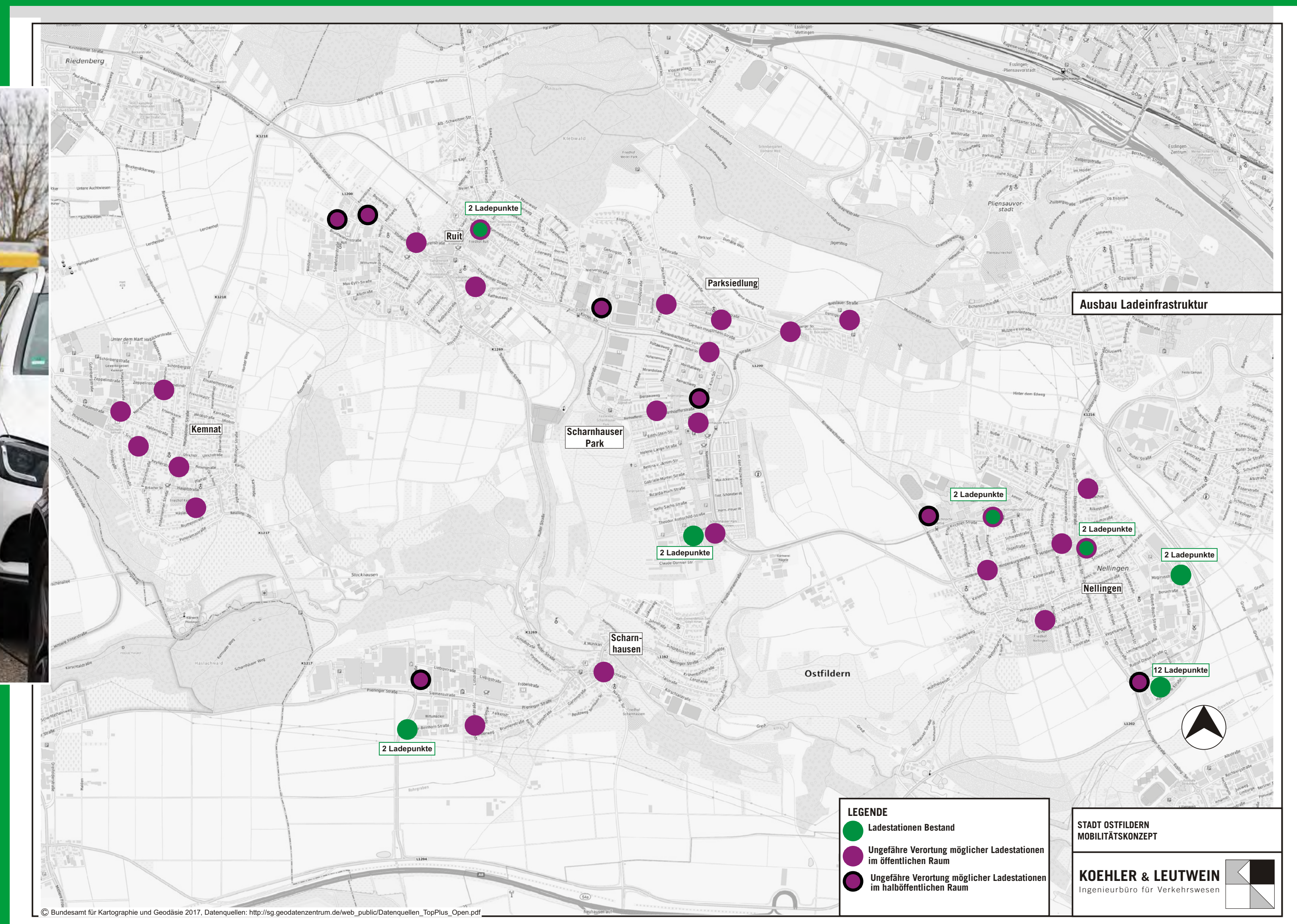
Auf dem Weg zur Umsetzungsstrategie

HANDLUNGSFELD ELEKTROMOBILITÄT

Bundes- und landesweit und nicht zuletzt vor Ort in Ostfildern gilt es, die Mobilität klimaschonender weiterzuentwickeln, auch im Sinne der Einsparung fossiler Energien. Die Elektromobilität leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag, insbesondere in Kombination mit dem Ausbau Erneuerbarer Energien. Stadtweit zugängliche Ladestationen stellen eine wichtige Voraussetzung dar und sollen auch unter Berücksichtigung der Nachfrage aus der Bürgerschaft als Teil der Umsetzungsstrategie weiter ausgebaut werden.



Entwurf: Ausbau Ladeinfrastrukturen



KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen



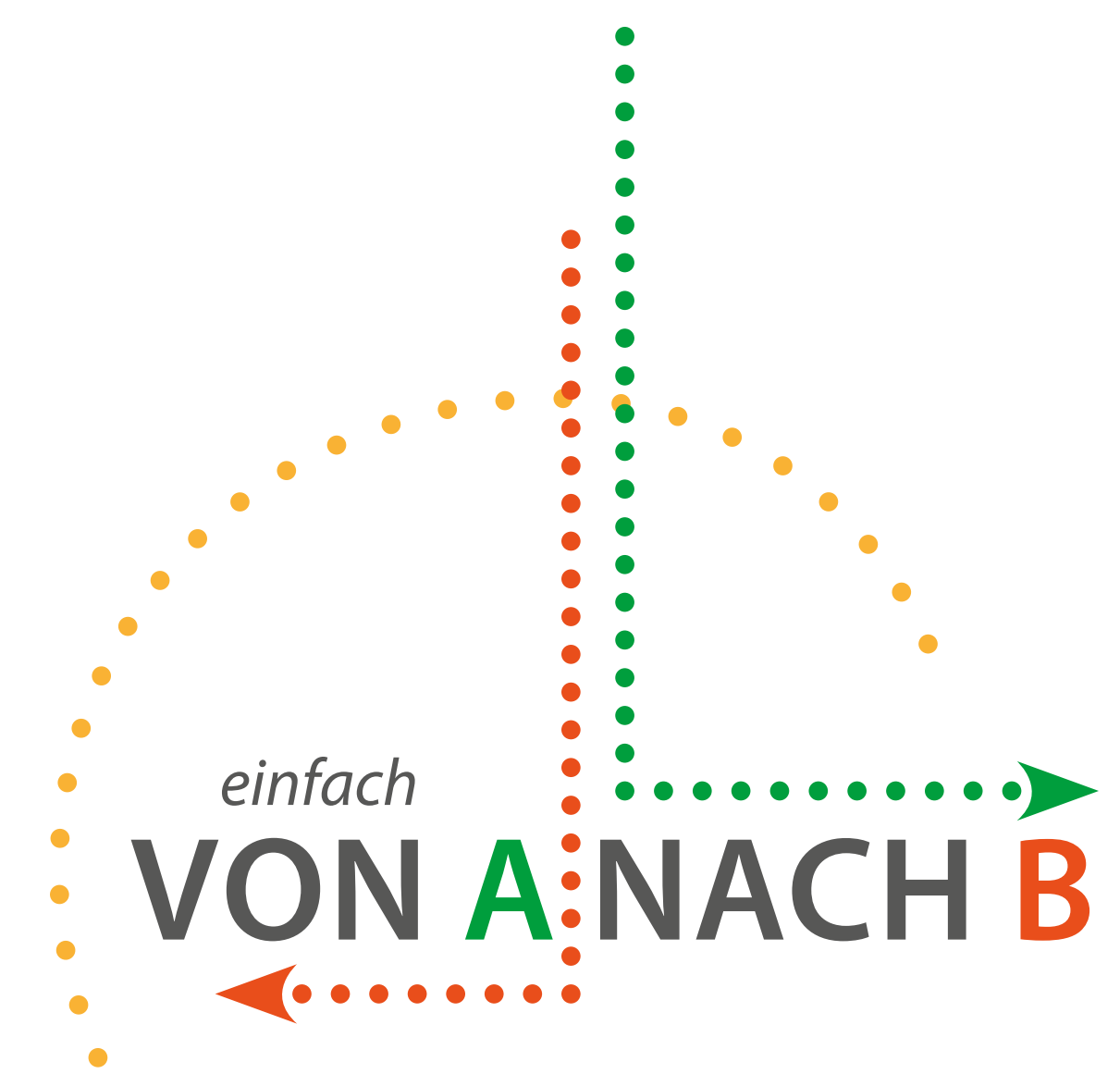
STADT-BERATUNG
Dr. Sven Fries




STADT OSTFILDERN

Auf dem Weg zur Umsetzungsstrategie

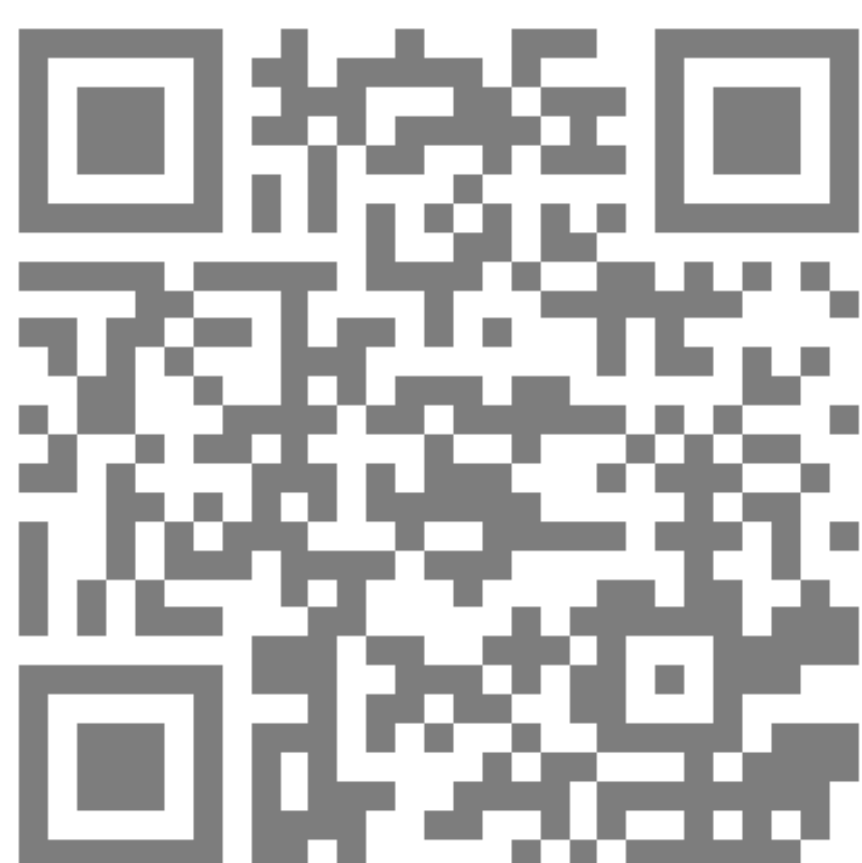
HANDLUNGSFELD FAHRRADVERKEHR



Bereits heute sind viele Ostfilderner mit dem Fahrrad unterwegs – im Sinne der Verkehrs- und vor allem Klimaentlastung soll dieser Anteil zukünftig weiter gesteigert werden. Um dies zu ermöglichen, gilt es, Infrastrukturen und Angebote im Sinne der Nutzenden sowie der Verkehrssicherheit weiterzuentwickeln. Daher legt die Umsetzungsstrategie einen Fokus auf:

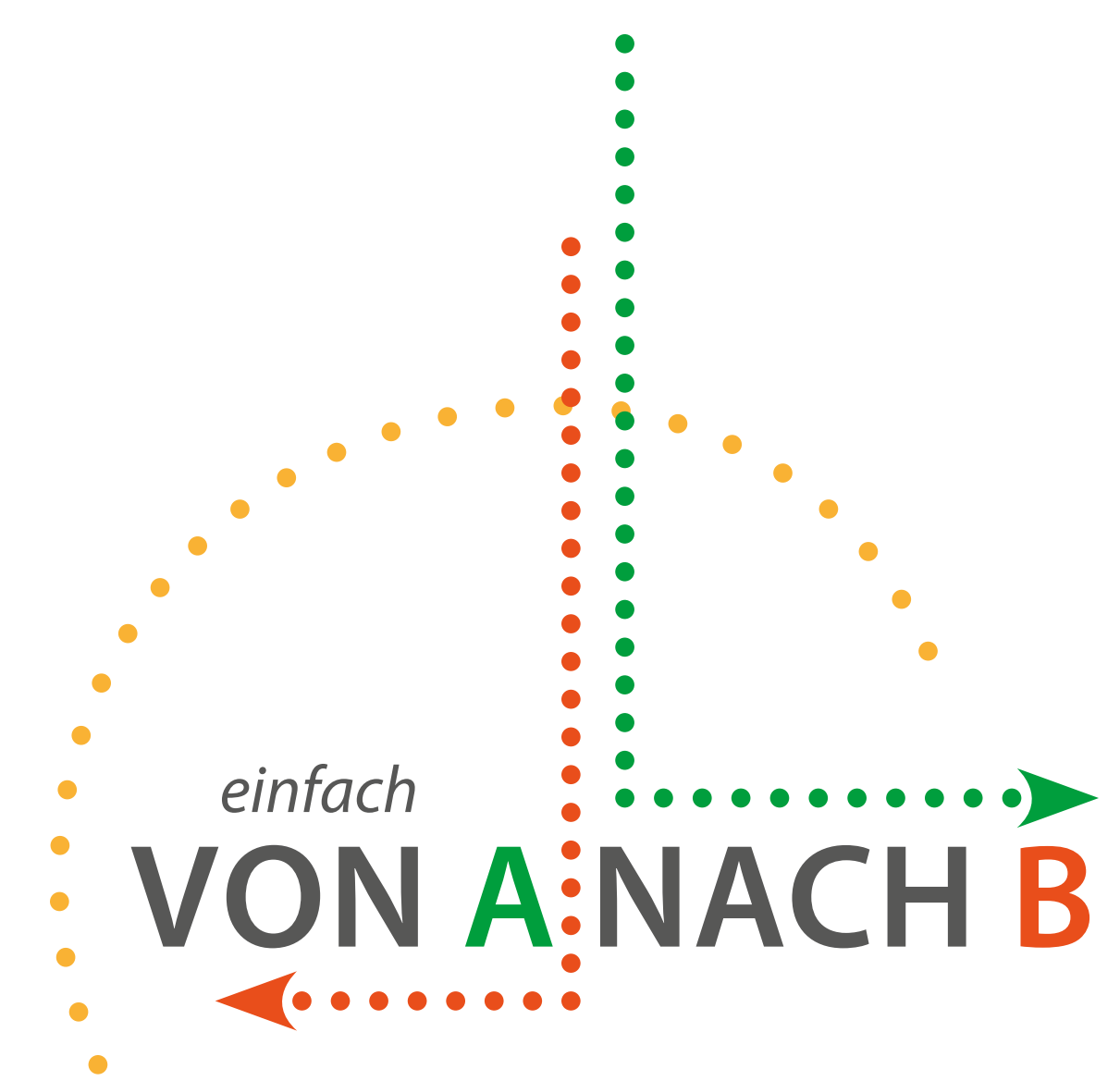
- die Entwicklung und sichere Ausgestaltung von Fahrradrouten, unter Berücksichtigung der Anforderungen auch anderer Verkehrsteilnehmender, z.B. aus der Landwirtschaft
- den Ausbau begleitender Infrastrukturen wie Fahrradabstellanlagen oder Mobilitätsstationen
- Information und weitere Beteiligung zur Verbesserung/Steigerung des Fahrradverkehrs

Entwurf: Fahrradhaupt- und Nebenrouten



Auf dem Weg zur Umsetzungsstrategie

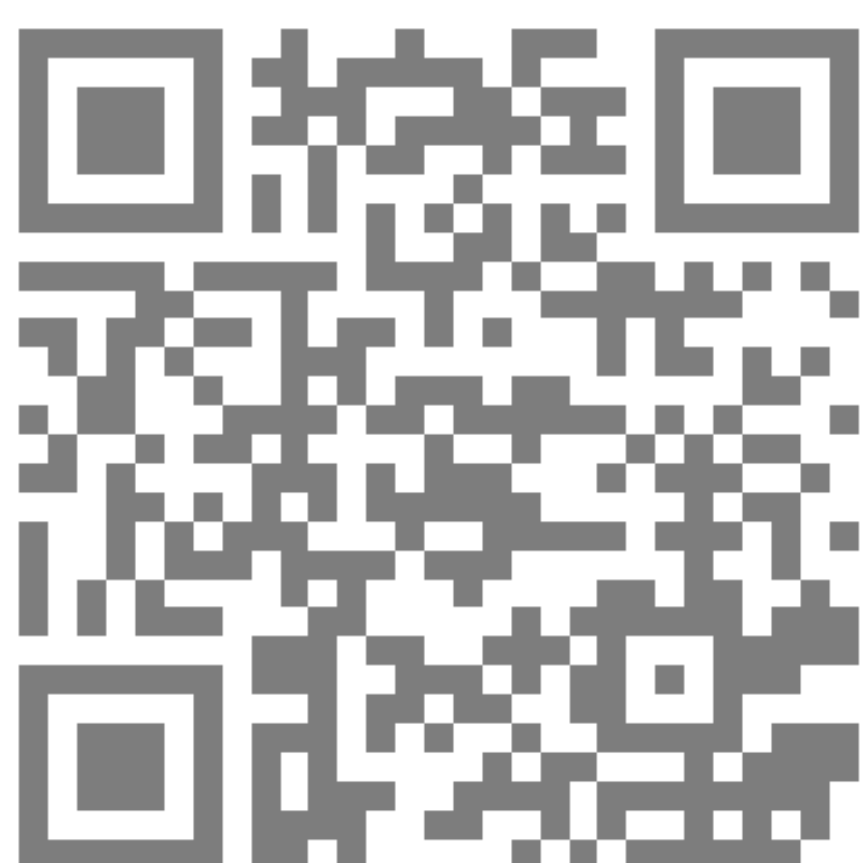
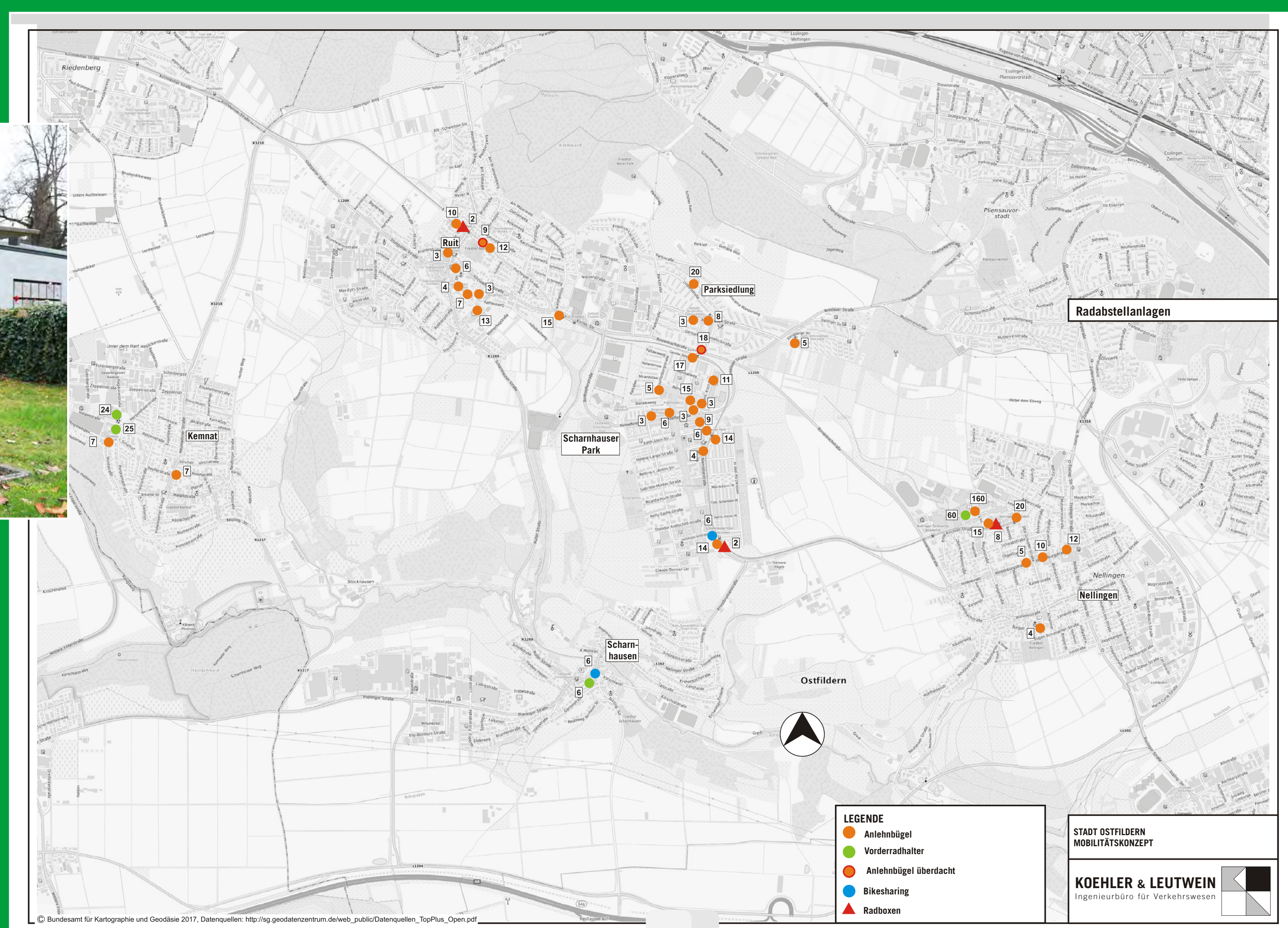
HANDLUNGSFELD FAHRRADVERKEHR



Neben Fahrradwegen, sind sichere, stadtweit zugängliche und möglichst barrierefreie Fahrradabstellanlagen von Bedeutung – das zeigten auch die vielfältigen Hinweise aus der Bevölkerung.

Mit dem Ausbau eines stadtweiten Netzes an derartigen Angeboten sowie ergänzenden Kampagnen, die Gewerbe und Unternehmen im Ausbau dieser Infrastrukturen einbinden, will die Umsetzungsstrategie einen weiteren wichtigen Meilenstein zur Steigerung des Anteils der Fahrradfahrenden leisten.

Entwurf: Fahrradabstellanlagen



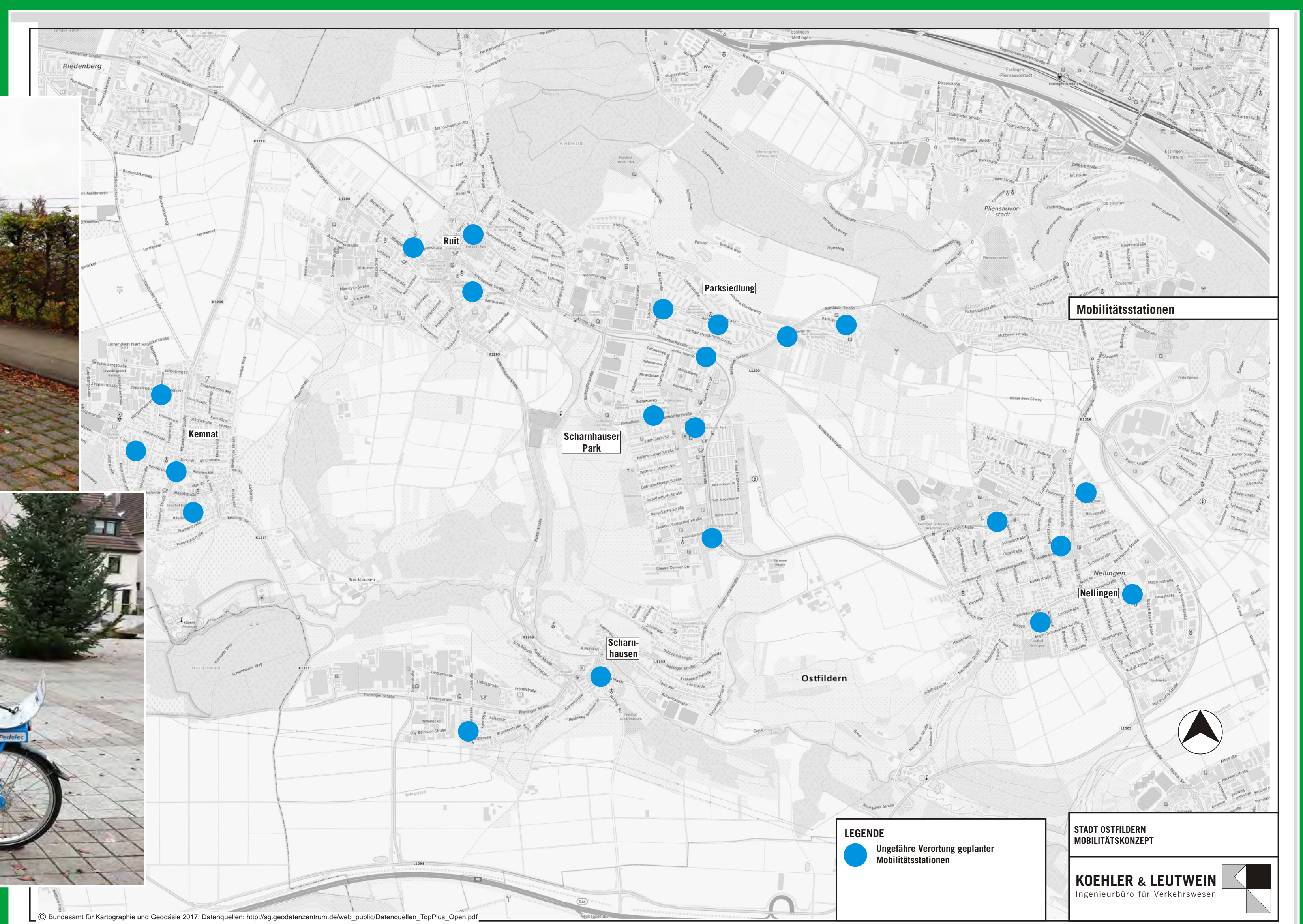
Auf dem Weg zur Umsetzungsstrategie

HANDLUNGSFELD MOBILITÄTSSTATIONEN



Auch zur Steigerung der Nutzung von Bus/U-Bahn (dem sogenannten Öffentlichen Personennahverkehr oder kurz ÖPNV) soll die Umsetzungsstrategie Mobilität beitragen. Ausbaumöglichkeiten von Tangentialverbindungen und Takten werden geprüft und mit Verantwortlichen diskutiert. Auch der Ausbau stadtweit zugänglicher Mobilitätsstationen ist ein zentrales Handlungsfeld. Mobilitätsstationen verknüpfen verschiedene Verkehrsträger und entsprechende Angebote, z. B. Car- oder Bike-sharing, ÖPNV, Fahrradabstellanlagen. Hierdurch soll ein einfacher, schneller Wechsel zwischen Verkehrsträgern ermöglicht und damit auch weitere Strecken möglichst autofrei machbar werden. Ein zukunftsweisender Beitrag für Mobilitätskomfort und Klimaschutz, der auch in der Beteiligung durch die Bürgerschaft stark nachgefragt wurde.

Entwurf: Ausbau Mobilitätsstationen



KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen



STADT-BERATUNG
Dr. Sven Fries



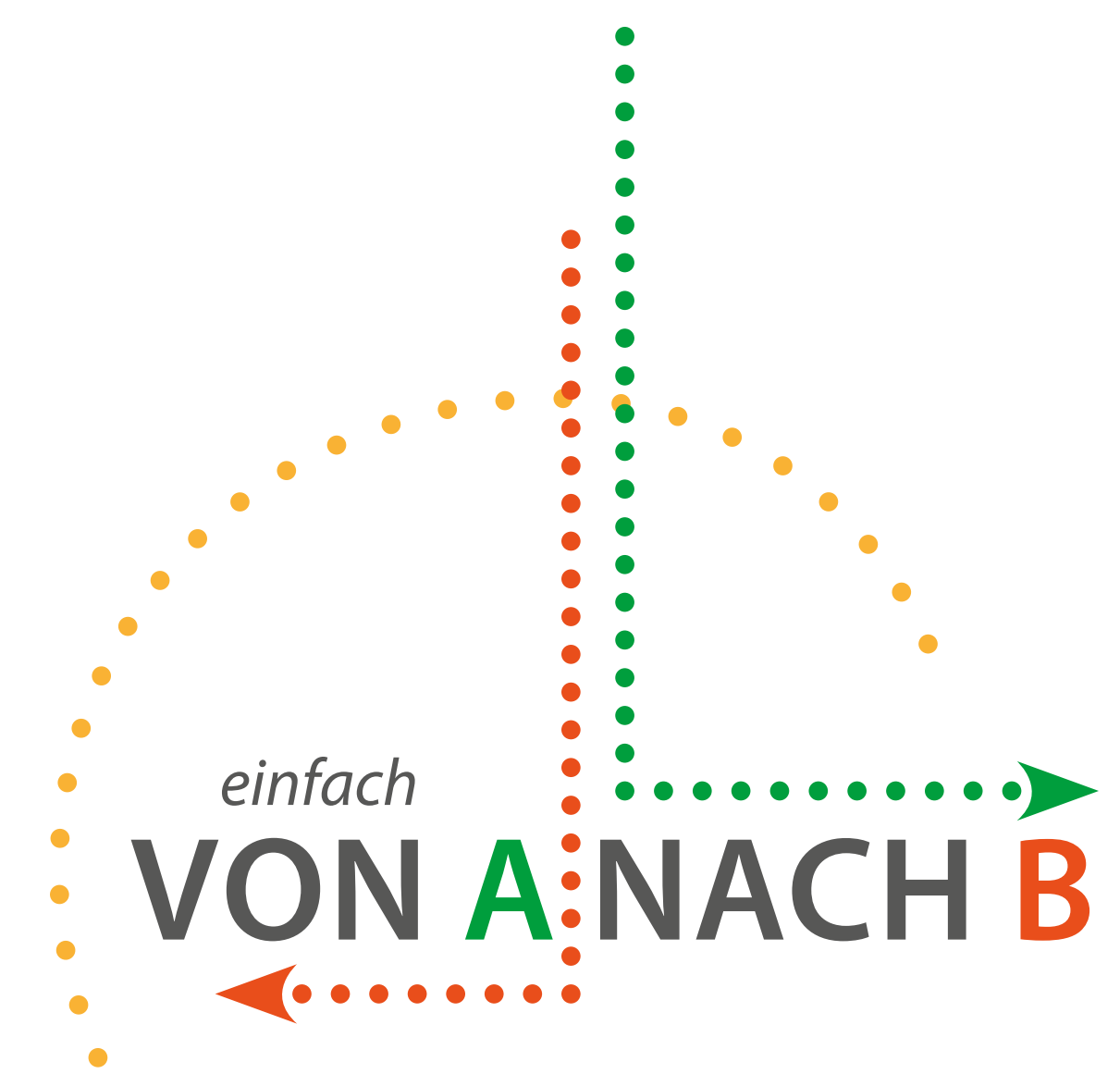
STADT OSTFILDERN

Auf dem Weg zur Umsetzungsstrategie

KREUZBRUNNEN

ZENTRALE MOBILITÄTSSTATION

Der Kreuzbrunnen spielt bereits heute dank U-Bahnhaltestelle eine wichtige Rolle und ermöglicht insbesondere für Bewohnerschaft, Arbeitende und Besucher des Scharnhäuser Parks eine gute und schnelle Anbindung nach Stuttgart. Dies in Kombination mit weiteren Angeboten wie Zubringerbussen, Ruf-/Sammeltaxis, (E)-Bike/Roller-Sharing oder auch Fahrradwerkstatt weiter auszubauen, ist Ziel der Mobilitätsstrategie.



Entwurf: Ausbau Zentrale Mobilitätsstationen Kreuzbrunnen



Scharnhäuser Park

Rad

- + Vorhandene Radboxen
- geplante Abstellanlage fehlt noch
- Defizite in der Radwegbeschilderung
- Radwege in der Bonhoefferstr. durchgehend führen

ÖPNV

- + Stadtbahnanbindung nach Stuttgart
- Alle Bushaltestellen werden, soweit es geht, derzeit barrierefrei gestaltet

E-Mobilität

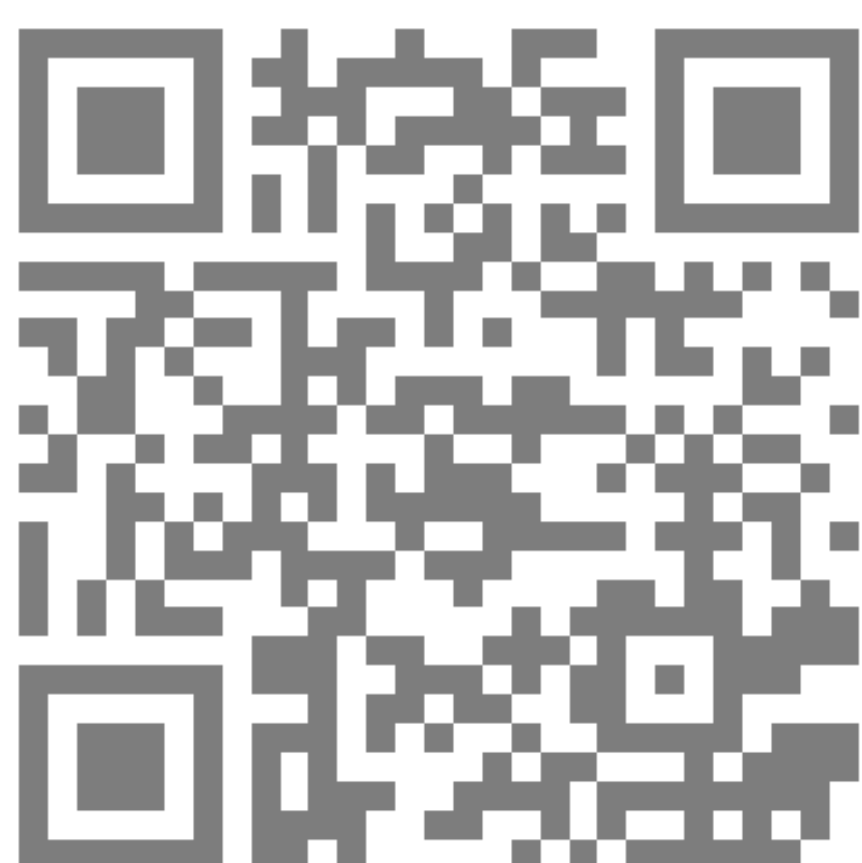
- Umstellung Carsharing auf E-Mobilität

Sharing

- + Angebot RegioRad
- Vernetzte Mobilität prüfen: Leihfahrrad ungeeignet, wenn Abgabestationen fehlen
- Es fehlen Lastenräder
- Entsprechende Stationen müssen flächendeckend angeboten werden, damit sie fußläufig erreichbar sind
- Mehr Carsharing-Autos und Leihräder
- Kostengünstiger
- Ggf. Konzept wie bei Share now: Autos überall im Stadtgebiet abstellbar

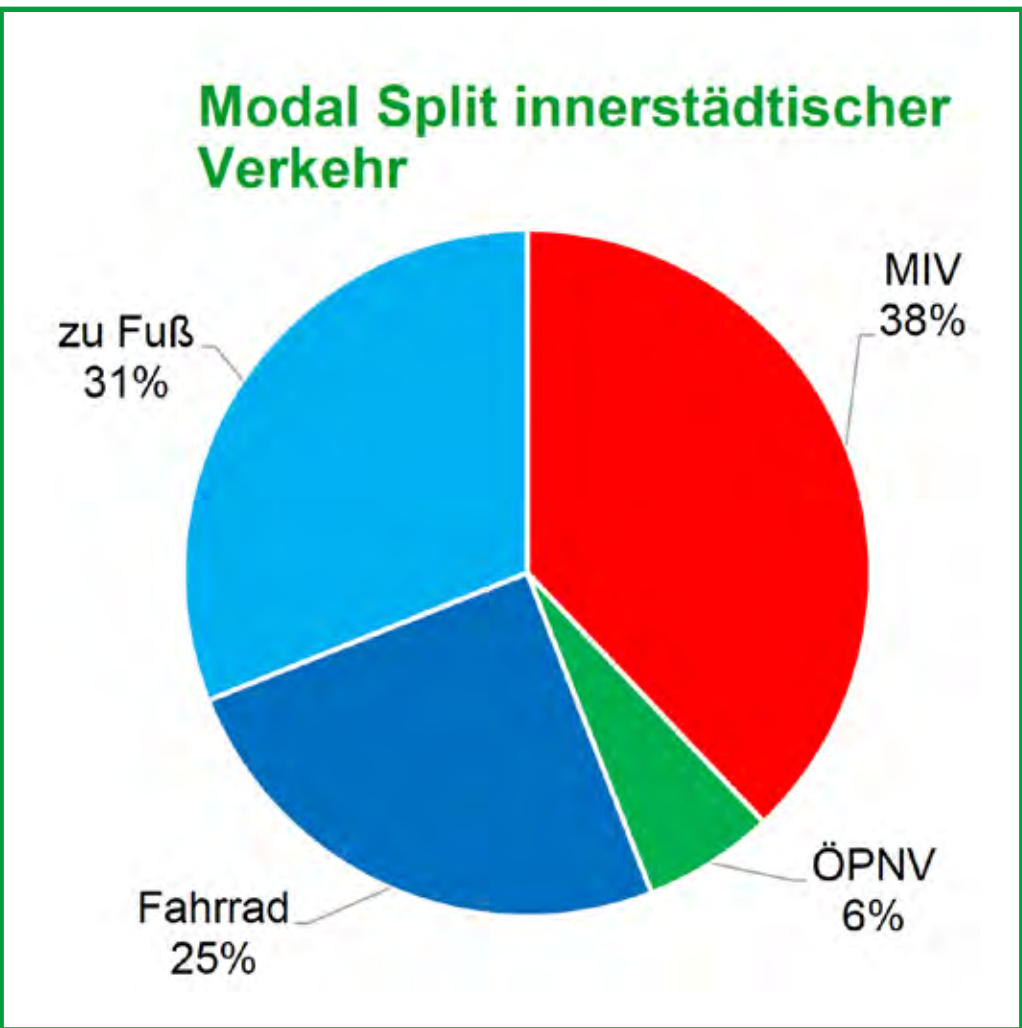
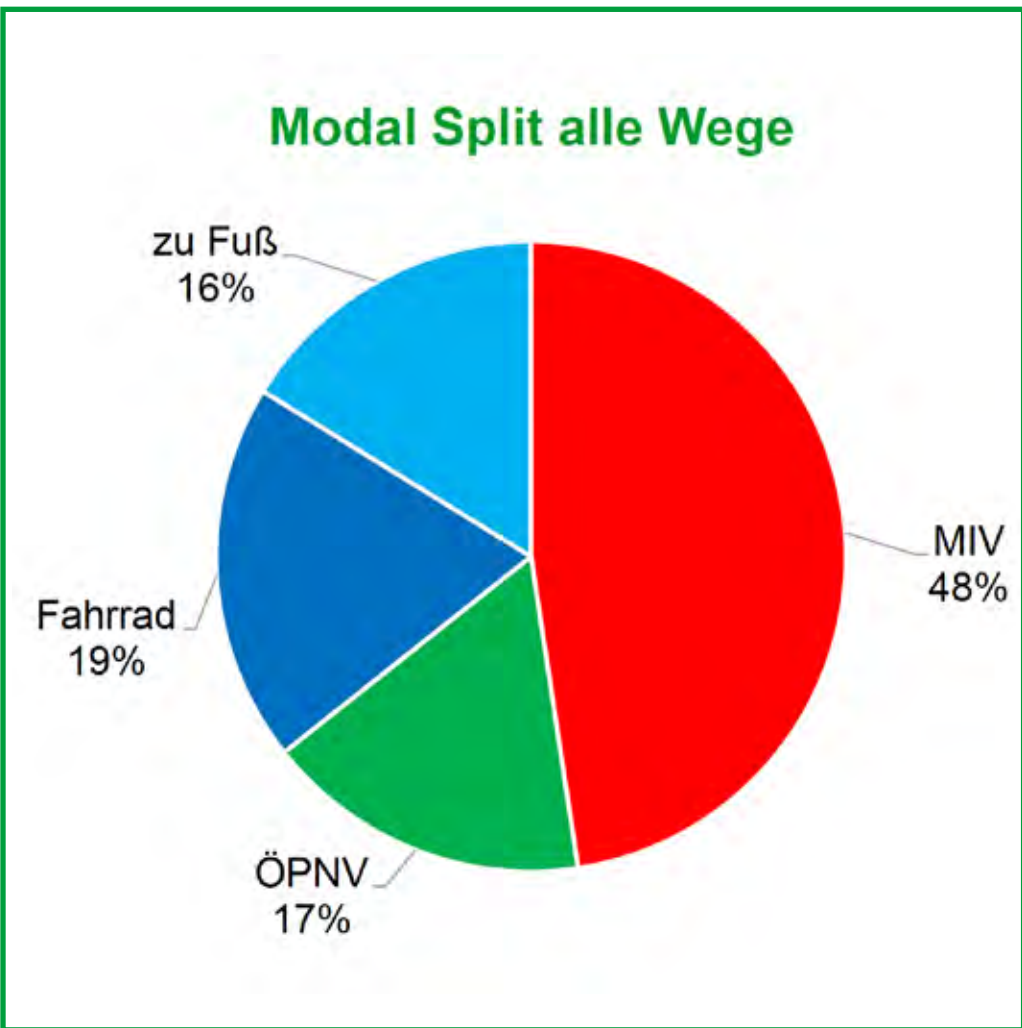
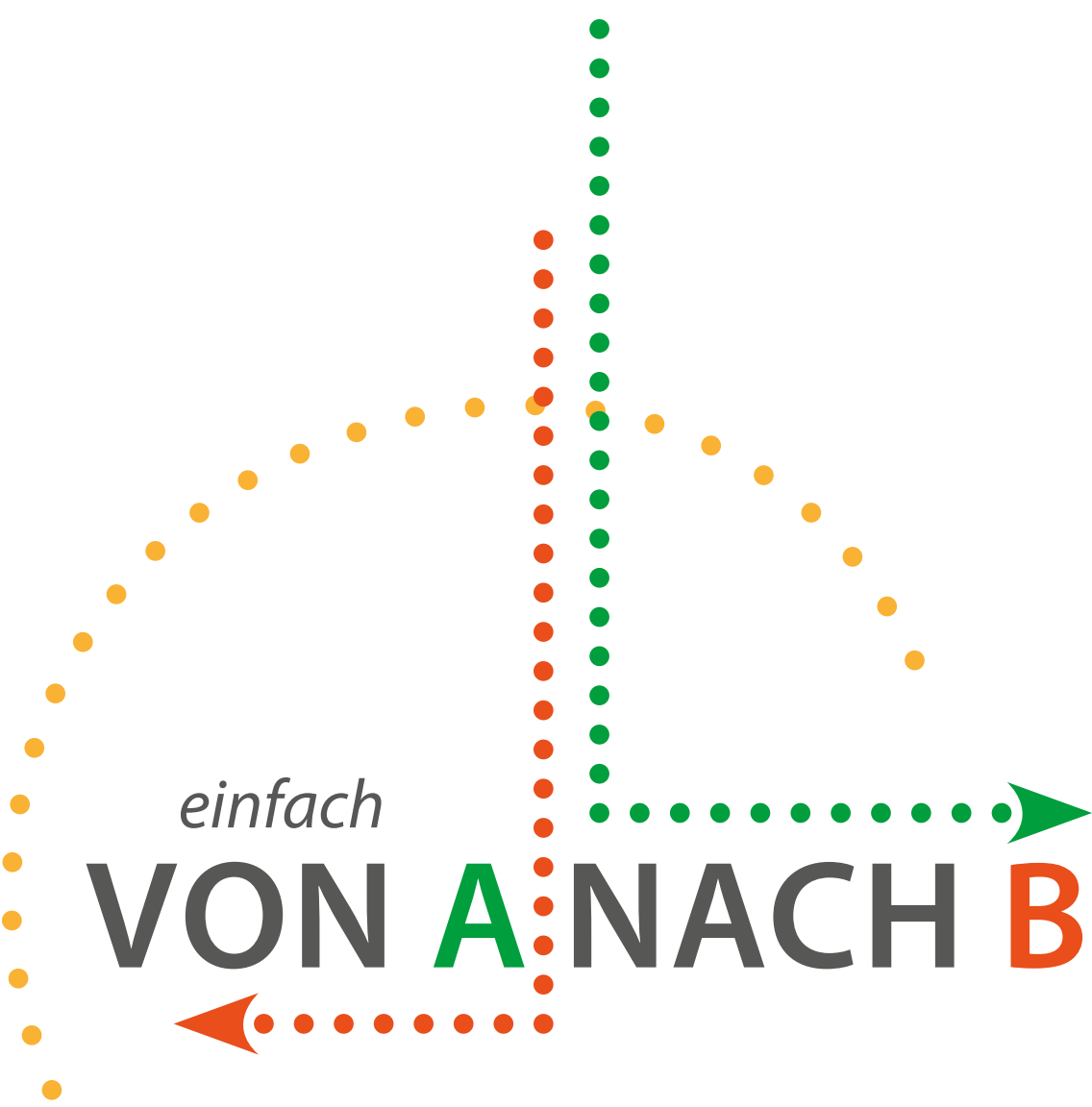
Sicherheit

- Stadtbahnübergänge ungünstig für Hörbehinderte (keine Signalanlage, Stadtbahn ist leise)



MOBILITÄT HEUTE

Basierend auf der Haushaltsbefragung konnten die aktuell bevorzugten und genutzten Verkehrsarten und -mittel identifiziert werden. Weitere Ergebnisse stehen über die städtische Webseite zur Verfügung. Der sogenannte Modal Split zeigt bereits heute im Vergleich zu anderen Städten wie etwa Stuttgart bereits heute einen hohen Anteil an Fahrrad-fahrenden auf, insbesondere im innerstädtischen Verkehr.



Mobilität der Zukunft

Auch in Zukunft soll eine einfache, komfortable Mobilität gewährleistet werden – zugunsten eines reduzierten Energieverbrauchs und des Klimaschutzes gewinnt der Ausbau des ÖPNV und Fahrradanteils, aber auch der Elektromobilität hierbei an Bedeutung.

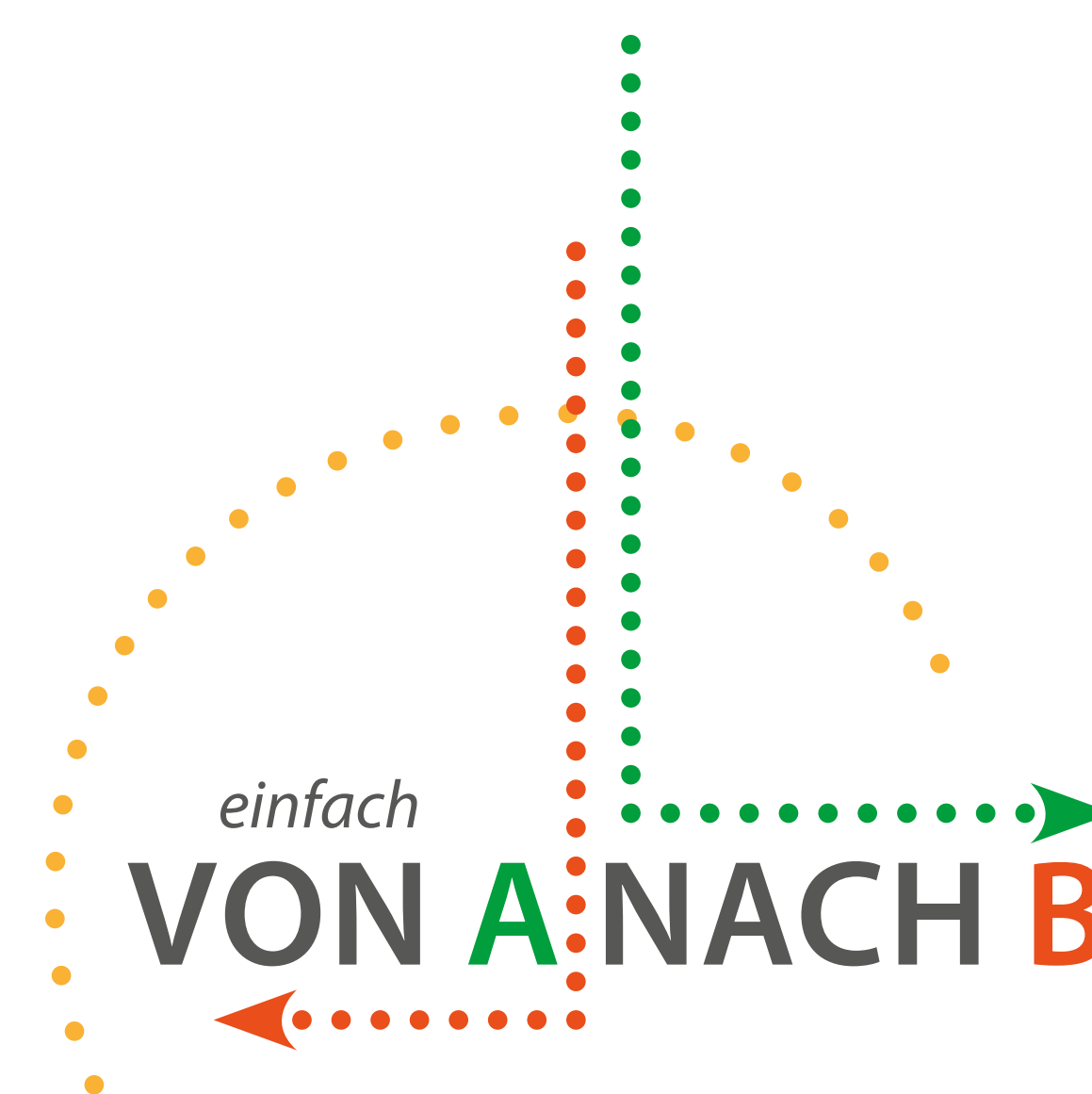


Jeder kann einen Beitrag leisten ...

... KLIMAHEDEN MACHEN ES VOR

Der Wettbewerb

Viele Menschen in Ostfildern leisten bereits regelmäßig ihren Beitrag um klimaschonend von A nach B zu kommen – zu Fuß, mit dem Fahrrad, der Bahn, dem Bus, in einer Fahrgemeinschaft, mit dem E-Auto oder ganz anderen Mitteln. Für diese Klimaheldinnen und -helden des Alltags hat die Stadt Ostfildern Februar/März 2022 einen Mobilitätswettbewerb veranstaltet. 34 Bürgerinnen und Bürger hatten darauf hin ihre reale „Mobilitätsgeschichte“ geteilt und klassisch bis ausgefallen von ihren klimaschonend zurückgelegten Wegen 2021 berichtet. Zusätzlich reichten 23 Teilnehmende innovative Ideen ein, wie klimaschonende Mobilität in Ostfildern mehr Mitmacher erreichen könnte. Alle Geschichten und repräsentativ die von der Jury ausgezeichneten Gewinner zeigen, dass jede/jeder einen eigenen Beitrag zu klimaschonender Mobilität leisten kann und dies verbunden mit Spaß und schönen Erlebnissen.



Klimahelden-Geschichten



Familie Basset verzichtet seit 2019 auf ein eigenes Auto, Arbeitswege von rund 9.000 km/Jahr werden insbesondere mit Pedelec zurückgelegt. Dies spart jährlich ca. 1.800 kg CO₂

„Unser Leben ohne Auto ist entschleunigt, kreativ, bewegt und mit reduziertem CO₂-Ausstoß. Wir empfehlen es weiter.“



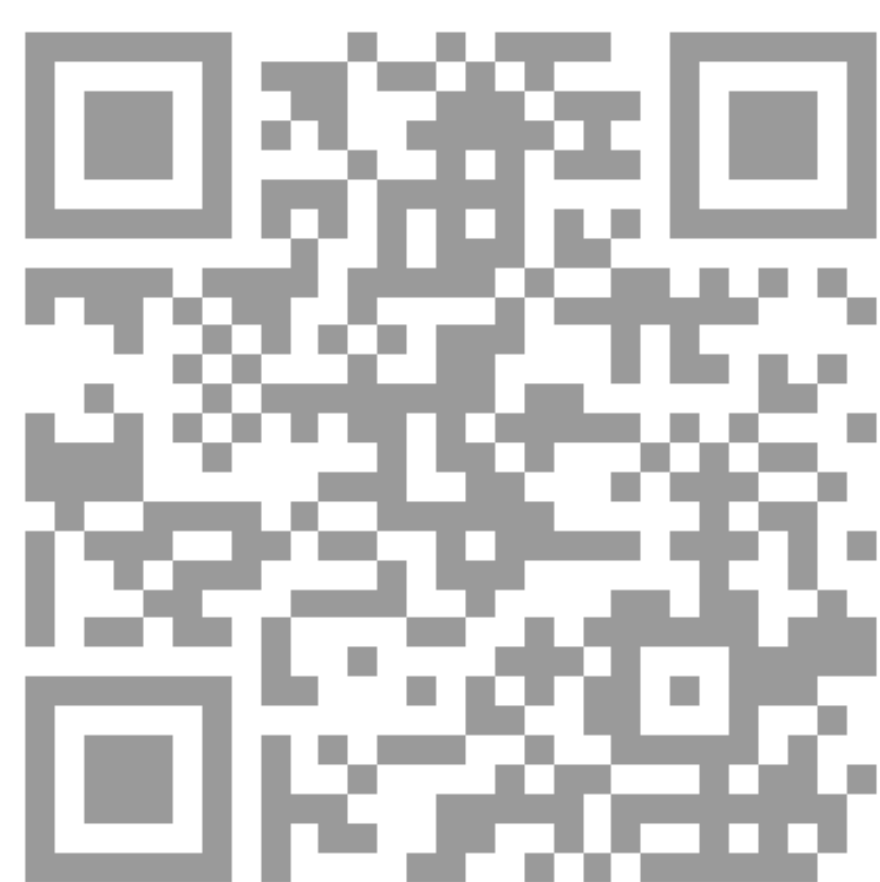
Priska Weisbarth (20 Jahre) läßt den 40 km Schulweg täglich mit ÖPNV zurück und spart so rund 113 kg CO₂

„Ich finde es schön, im alltäglichen Leben etwas zum Klimaschutz beizutragen und fahre mittlerweile sogar gerne mit öffentlichen Verkehrsmitteln, weil ich die Zeit nutzen kann, um gemütlich Bücher zu lesen oder auf meine Arbeiten zu lernen“



Henriette Battermann geht ihre Wege für Freizeitaktivitäten konsequent zu Fuß (rund 639 km/2021), am liebsten zusammen mit Freunden und spart so rund 110 kg CO₂

„Ich mache das so, weil ich es toll finde, etwas für die Umwelt zu tun, außerdem ist es toll, wenn man den Weg mit Freunden gehen kann und jemanden zum Quatschen hat.“



KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen



STADT-BERATUNG
Dr. Sven Fries

STADT OSTFILDERN